

Bei dem Fragebogen handelt es sich um eine anonymisierte Version. Orte, Namen und betriebsspezifisches Vokabular wurden gelöscht oder durch den Inhalt in eckigen Klammern ersetzt. Die Formatierung des Originaldokuments wurde beibehalten.

Anleitung zur Beantwortung der Fragen

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen so, wie Sie die Situation in Ihrem Arbeitsbereich erleben. Kreuzen Sie jeweils das Antwortfeld an, das die Situation am besten beschreibt.

Hier ein Beispiel:

**„Wenn einer von uns Schwierigkeiten bei der Arbeit hat,
dann wird ihm sicher von den Kolleginnen und Kollegen geholfen“**

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

Kreuzen Sie bitte das erste Feld an, wenn Sie der Aussage voll zu-stimmen .	X				
Stimmen Sie der Aussage weitgehend zu , dann kreuzen Sie bitte das zweite Feld an.		X			
Stimmen Sie der Aussage überhaupt nicht zu , dann kreuzen Sie bitte das fünfte Feld an.					X
Stimmen Sie der Aussage weitgehend nicht zu , dann kreuzen Sie bitte das vierte Feld an.				X	
Wenn Sie der Aussage weder zustimmen noch sie verneinen können, sondern ein teils/teils zutrifft , dann kreuzen Sie bitte das mittlere Feld an			X		
Wenn Sie eine Frage nicht beantworten können, dann lassen Sie die Beantwortung aus und gehen zur nächsten Frage über					

Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an.....

Die Fragebögen senden Sie bitte direkt an die mit der Auswertung beauftragte Universität München, Institut für Organisations- und Wirtschaftspsychologie.

Mein Arbeitsbereich

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

1.	Die mir übertragenen Aufgaben sind eine interessante Herausforderung.					
2.	Bei der Durchführung der mir übertragenen Aufgaben habe ich genügend Entscheidungsspielraum.					
3.	Hier kann man nicht bei seiner Arbeit bleiben, ich werde ständig unterbrochen oder mit anderen Aufgaben betraut.					
4.	Für die erfolgreiche Erledigung meiner Aufgaben bekomme ich die notwendigen Informationen.					
5.	Bei meiner Arbeit gibt es kaum Abwechslung, es gibt immer nur dieselbe Routine.					
6.	Hier wird Eigeninitiative und eigenverantwortliches Verhalten nicht gefördert.					
7.	Wenn ich Fehler mache, brauche ich keine Angst zu haben.					
8.	Ungünstige räumliche Bedingungen erschweren die funktionsgerechte Erledigung der Aufgaben.					
9.	Unter den hier herrschenden Bedingungen können Mitarbeiter krank werden.					
10.	Die für meine Arbeit notwendigen Hilfsmittel sind verfügbar.					
11.	Selbst für die kleinsten Beschaffungen, die für meine Tagesarbeit notwendig sind, muß ich bürokratische Hürden nehmen.					
12.	Die Quantität der zu erledigenden Aufgaben beansprucht zusehends mehr Zeit.					
13.	Die derzeitige Arbeitszeitregelung entspricht meinen Bedürfnissen.					
14.	Die Aufgaben werden im Arbeitsbereich den Fähigkeiten entsprechend verteilt.					
15.	Ich bin mit meinem Wissen und Können im Arbeitsgebiet richtig eingesetzt.					
16.	Mein Arbeitsgebiet entspricht meinen Bedürfnissen und Interessen.					

Kollegenbeziehungen

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

17.	So etwas wie Gemeinschaftssinn fehlt bei uns, hier denkt jeder nur an sich selbst.					
18.	Wenn einer von uns Schwierigkeiten bei der Arbeit hat, dann wird ihm sicher von von den Kolleginnen und Kollegen geholfen					
19.	Ich werde mit meinen Vorschlägen von meinen Kolleginnen und Kollegen ernst genommen.					
20.	Die Kolleginnen und Kollegen befähigen sich gegenseitig, ihre Aufgaben besser zu meistern.					
21.	Wir sprechen öfters über die Qualität unserer Zusammenarbeit im Kollegenkreis.					
22.	Probleme werden gemeinsam angegangen.					
23.	Manche von uns verfolgen ihre persönlichen Ziele auf Kosten der anderen.					
24.	Konflikte werden bei uns vertuscht und unter den Teppich gekehrt.					
25.	Bei uns darf man seine Gefühle nicht zeigen.					
26.	Einzelkämpfer erschweren die Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen unserem Arbeitsbereich.					
27.	Bei uns braut man lieber in der Gerüchteküche, als sachlich zu informieren.					
28.	Bei uns gibt es starke Spannungen zwischen älteren und jüngeren Mitarbeitern.					
29.	Bei uns behält man seine Meinung über innerbetriebliche Vorgänge besser für sich: Man kann nie wissen, wie einem ein offenes Wort ausgelegt wird.					
30.	Die Ziele unserer Arbeit sind allen in der Arbeitsgruppe klar.					

Vorgesetztenverhalten

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

31.	Ich kann ein persönliches Problem mit meinem Vorgesetzten besprechen.					
32.	Ich werde mit meinen Vorschlägen von meinem Vorgesetzten ernst genommen.					
33.	Mein Vorgesetzter informiert klar, so daß ich meine Arbeit zielgerecht ausführen kann.					
34.	Ich bekomme genügend Rückmeldung vom Vorgesetzten, so daß ich genau weiß, wie es um meine Leistung steht.					
35.	Mein Vorgesetzter mischt sich in Details meiner Aufgaben ein.					
36.	Mein Vorgesetzter bindet uns nach Möglichkeit in seine Entscheidungen ein.					
37.	Mein Vorgesetzter delegiert Entscheidungsbefugnisse an uns Mitarbeiter.					
38.	Mein Vorgesetzter fördert mich gezielt durch Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen.					
39.	Mein Vorgesetzter macht mir Mut, selbständig zu arbeiten.					
40.	Mein Vorgesetzter spricht lieber mit seinen Vorgesetzten als mit uns Mitarbeitern.					
41.	Mein Vorgesetzter setzt sich gerne mit neuen Ideen auseinander.					
42.	Mein Vorgesetzter sorgt für eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen uns Mitarbeitern.					
43.	Kollegen, die er sympathisch findet, bevorzugt mein Vorgesetzter.					
44.	Mein Vorgesetzter zeigt uns seine Frustrationen ungefiltert.					
45.	Mein Vorgesetzter nimmt Kritik von uns Mitarbeitern an.					

Zusammenarbeit zwischen Arbeitsbereichen

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

46.	Für die reibungslose Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsbereichen bekommen wir rechtzeitig genügend Informationen.					
47.	Wir sind aufgeschlossen für Vorschläge und Ideen aus anderen Arbeitsbereichen.					
48.	Es ist leicht herauszufinden, ob es in anderen Arbeitsbereichen Mitarbeiter gibt, die zur Lösung meiner Probleme beitragen können.					
49.	Wenn ich Informationen aus anderen Arbeitsbereichen brauchen, kann ich diese zuverlässig bekommen.					
50.	Mitarbeiter aus anderen Arbeitsbereichen mischen sich unangemessen in unsere Angelegenheiten ein.					
51.	Die beteiligten Arbeitsbereiche halten sich häufig nicht an getroffene Absprachen.					
52.	Wir sind so mit uns selbst beschäftigt, daß wir kaum zur Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsbereichen kommen.					
53.	Bei uns schotten sich die einzelnen Arbeitsbereiche gegeneinander ab.					
54.	Wir nehmen uns die Zeit, um die notwendigen Absprachen mit anderen Arbeitsbereichen zu treffen.					
55.	Wir werden mit unseren Vorschlägen von anderen Arbeitsbereichen ernst genommen.					

Management und Organisation

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

56.	Hier legt man Wert darauf, daß die Mitarbeiter gerne hier arbeiten.					
57.	Bei uns werden Anstrengungen unternommen, die Arbeitsbedingungen zu verbessern.					
58.	Über Dinge, wie Auftragsentwicklung, Beschäftigungslage und Wettbewerbssituation werden wir rechtzeitig informiert.					
59.	Die leitenden Manager legen Wert darauf, daß die Mitarbeiter/in im Falle eines geplanten Stellenabbaus rechtzeitig und offen informiert werden.					
60.	Die leitenden Manager schaffen die Voraussetzungen, daß die Mitarbeiter/innen ihr Bestes geben können.					
61.	Die leitenden Manager sind gewillt, Entscheidungsbefugnisse zu delegieren.					
62.	Durch Rationalisierungsmaßnahmen ist es gelungen, Bürokratie abzubauen.					
63.	Bei Planungen werden diejenigen nicht beteiligt, die später die Auswirkungen zu tragen haben.					
64.	Die Zuständigkeiten sind eindeutig geklärt.					
65.	Die leitenden Manager regieren durch und mischen sich in Details ein.					
66.	Verbesserungsvorschläge gehen zügig durch die Organisation.					
67.	Bei uns wird bei Fehlern nicht in erster Linie nach Schuldigen gesucht, sondern nach besseren Lösungen					
68.	Die leitenden Manager beschäftigen sich intensiv mit den Wünschen unserer externen Kunden.					

Berufliche Entwicklung und Anerkennung

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

69.	Die Stellenbesetzung wird gerecht gehandhabt.					
70.	Meine Beurteilung erlebe ich als gerecht.					
71.	Personalentscheidungen sind für mich nachvollziehbar.					
72.	Hier kann man nur etwas werden, wenn man gute Beziehungen hat.					
73.	Bei uns werden Frauen nicht benachteiligt.					
74.	Das System, nach dem bei uns Lohn und Gehalt verteilt werden, ist gerecht.					
75.	Hier gibt es gute Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung.					
76.	Bei entsprechender Anstrengung habe ich gute Chancen, beruflich weiterzukommen.					
77.	Die Kriterien für mein berufliches Fortkommen sind transparent.					
78.	Die Übernahme von verantwortungsvollen Aufgaben wird anerkannt.					
79.	Der Personalbereich arbeitet vertrauensvoll mit mir zusammen.					
80.	Der Betriebsrat setzt sich für uns ein.					

weitere Vorschläge

(Die Entscheidung über die endgültige Formulierung und Zuordnung erfolgt in der Sitzung am 03.07)

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

	Die Strategie des Unternehmens ist geeignet, langfristig Arbeitsplätze zu sichern.					
	[Betriebsbezeichnung] bietet mir einen sicheren Arbeitsplatz.					
	Die Entwicklung zum international arbeitenden Unternehmen wird von den Mitarbeitern begrüßt.					
	Die Ausgliederung von Unternehmensbereichen trägt zur internen Qualitätssteigerung bei.					
	Die Bereitschaft sich den Veränderungen auf dem Markt anzupassen, ist bei [Betriebsbezeichnung] gegeben.					
	Die Veränderungsprozesse und Systemänderungen sind für uns Mitarbeiter nachvollziehbar.					
	Die Erfolge aus den Veränderungsprozessen sind für uns Mitarbeiter sichtbar.					
	Durch die Veränderungsprozesse sind Entscheidungen klarer und Entscheidungswege kürzer geworden.					
	Den Abbau von Beständen (Reduzierung der Altersversorgung; Ergebnisbeteiligung; ...) kann ich verstehen.					

	Diese Mitarbeiterbefragung wird positive Konsequenzen für uns Mitarbeiter und das Unternehmen haben.					
--	--	--	--	--	--	--

Meine Zufriedenheit mit [Betriebsbezeichnung] würde ich so ausdrücken



Fragen zur organisatorischen Zuordnung

Um für die Entwicklung von Verbesserungen in Ihrem Bereich eine differenzierte Rückmeldung geben zu können, benötigen wir noch die folgenden Angaben:

Welcher Ebene gehören Sie an?

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

1	Gewerbliche Mitarbeiter	
2	Angestellte ohne Führungsaufgaben	
3	Angestellte mit Führungsaufgaben	
4	Abteilungsleiter ...	
5	Geschäfts- u. Bereichsleiter	

Wo arbeiten Sie?

Bitte zutreffende Einheit ankreuzen:

11	[...]-Verkauf	
12	[...]-Verkauf	

21	[...]-Service Team 1	
22	[...]-Service Team 2	
23	[...]-Service	
24		
25		

30	Lager	
31		

41	Kfm. Abteilung Gruppe 1	
42	Gruppe 2	
43	Gruppe 3	

Erklärung: Es werden keine Daten gekreuzt, die Rückschlüsse auf das Antwortverhalten einzelner Mitarbeiter zulassen. Wenn aus einer Gruppe weniger als 10 Fragebogen eingehen, werden diese der nächst größeren Organisationseinheit zugeschlagen.